

A3

STADT AUGSBURG | LANDKREIS AUGSBURG | LANDKREIS AICHACH-FRIEDBERG
ONLINE-ABO: WWW.REGION-A3.COM/NEWSLETTER.HTML, TEL. 0821 2572 111

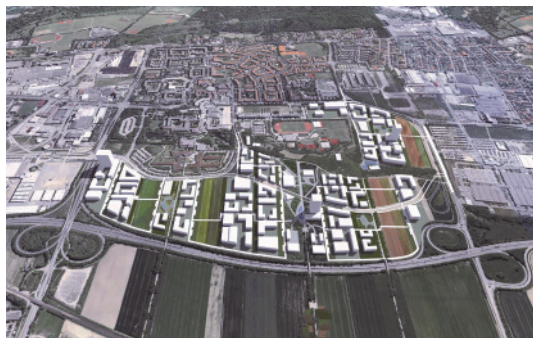
NEUER TECHNOLOGIECAMPUS IN A³

NEUER FORSCHUNGSSTANDORT IM WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG NIMMT FORMEN AN

Die Vision rückt in greifbare Nähe – der renommierte Städteplaner Kees Christiaanse stellte im Januar den Stadträten den Masterplan für seinen „Engineering Campus“ vor, dem neuen Zentrum für Zukunftstechnologien, das im Süden Augsburgs errichtet wird. Mit der Bündelung von Forschungseinrichtungen, Wirtschaft und Universität wird ein neuer Meilenstein zukunftsweisender Wirtschafts- und Stadtentwicklung im Wirtschaftsraum Augsburg gesetzt.

Die erste Stufe der Planungsphase ist abgeschlossen – jetzt wird es allmählich konkret: Auf einem 70 Hektar großen Areal unmittelbar angrenzend an die Universität soll sich in Zukunft ein weltweit führender Top-Forschungsstandort für die Zukunftstechnologien Faserverbundstoffe und Mechatronik & Automation entwickeln. Ein ambitionierter städtebaulicher Entwurf liegt nun vor: Das Zentrum bildet ein markanter „Science-Tower“, der zum Symbol des Areals werden soll. Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl ist sich sicher, dass der Science-Park dazu beitragen wird, den Standort Augsburg auf der ganzen Welt als Gütesiegel im Bereich der Mechatronik und Faserverbundtechnologie zu etablieren: „Dieser Science-Park ist eine einmalige Chance der Mechatronikkompetenz sowie der Carbonfaser-Technologie in Augsburg zu weltweiter Geltung zu verhelfen“.

Zwei wichtige Ansiedlungen konnten bereits für den Standort akquiriert werden: Die Gebäude für die Fraunhofer-Forschungsgruppe „Funktionsintegrierter Leichtbau“ sowie das DLR-Zentrum für Leichtbauproduktionstechnik werden auf dem Science-Park bzw. in unmittelbarer auf dem Universitätsgelände errichtet. In Sichtweite des Areals wird derzeit auch die neue Produktionsstätte von Premium AEROTEC



Das Modell des geplanten Science Park verdeutlicht die gute verkehrliche Anbindung (Bild: KCAP Architects and Planners)

gebaut, in der die neuen Technologien direkte Anwendungen für die Luftfahrt finden werden.

Wichtige Player aus Forschung und Wirtschaft und der Aufbau eines intensiven Innovationsnetzwerks in enger räumlicher Nähe gehören zum zentralen Konzept des Science-Parks. Kommunikation, die Schaffung von Plattformen für Stakeholder und an den Bedürfnissen der Nutzer angepasste Lösungen zur Ansiedlung sind die wichtigsten Faktoren, die den Erfolg des Parks und die Ansiedlung von forschungsorientierten Unternehmen garantieren sollen, so Andreas Bubmann, Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg: „Mit dem

THEMEN DIESER AUSGABE

INNOVATIONEN AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedingungen am Arbeitsmarkt sind in schwierigen Zeiten überlebenswichtig. Ein Beispiel hierfür ist Holzer Motorsport.

Seite 2

AKTUELLES AUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Mit dem neuen Textil- und Industriemuseum wird die Augsburger Textilindustrie wiederbelebt. **Seite 3**

IM FOKUS: IUK KOMPETENZ IN A³

Der Standort A³ ist Top-High-Tech Region im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie in Bayern. **Seiten 4 und 5**

UNTERNEHMENSNETZWERKE IM WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG

Neue Marketinginitiativen sowie neue Netzwerke stärken den Wirtschaftsraum Augsburg. **Seite 6**

NACHRICHTEN AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM

Die Region geht den Schritt hin zu einer gemeinsamen Wirtschaftsförderung – mit der neuen Regio Augsburg Wirtschaft GmbH.

Seite 7

IHRE MEINUNG

Werner Ziegelmeier, Geschäftsführer von Schwaben Mobil, über den Standort A³.

Seite 8

INNOVATIONEN IN A³

GEWINNER DES BPW SCHWABEN 2008 AUS AUGSBURG

Das Start-up Unternehmen Cormoran aus Augsburg hat eine Sonde entwickelt, die es ermöglicht, den Korrosionsangriff im Kessel einer Müllverwertungsanlage zu messen. Damit konnten sich Cormoran als Sieger des Businessplan-Wettbewerbs Schwaben 2008 platzieren. Durch die Analyse mit Hilfe dieser Sonde erhalten die Anlagenbauer und -betreiber Erkenntnisse über die zeitlichen Zusammenhänge zwischen Prozessparametern und dem Korrosionsangriff und haben so die Möglichkeit Maßnahmen zu ergreifen und Kosten zu reduzieren. Im Moment bietet Cormoran die Sonde den Unternehmen als Dienstleistung an, ab 2010 soll die Sonde käuflich zu erwerben sein. Weitere Informationen unter: www.cormoran.com.

DRUCKEN IM GRÜNEN BEREICH

Die umweltschonende Herstellung von Printmedien und höchste Qualitätsansprüche sind heute bestens zu vereinbaren. Viele Innovationen sorgen dafür, dass Drucken im grünen Bereich möglich ist. Dazu gehören Papiere mit FSC- oder PEFC-Siegel, die eine hohe grafische Qualität aufweisen und den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen garantieren. Wer sich freiwillig im Klimaschutz engagieren will, kann sich zudem für den klimaneutralen Druckprozess entscheiden. Bei der umweltbewussten Herstellung von Printmedien ist insbesondere auch die Auswahl des richtigen Druckbetriebs wichtig. Verantwortungsvolle Unternehmen arbeiten in der Druckvorstufe mit der chemiefreien digitalen Druckplattenherstellung und erzeugen Öko-Strom. Vorbildlich zeigt sich hier unter anderem Eitzenberger Media Druck Logistik. www.eitzenberger.de

INNOVATIVE LANDTECHNIK ZUR UNKRAUTBEKÄMPFUNG AUS A³

Umweltschutz ist mittlerweile in allen Branchen ein Thema. Aus den Reihen der kleinen und mittleren Unternehmen kommen dabei oftmals die besonders kreativen Ideen. So beispielsweise von dem Maschinenbauunternehmen Treffler. Das Unternehmen aus Pöttmes ist Zulieferer für namhafte Mechatronikunternehmen im Wirtschaftsraum Augsburg. Mit einem eigenen Produkt möchte das Unternehmen nun eine neue – umweltfreundliche – Methode in der Landwirtschaft durchsetzen. Der im Unternehmen selbst entwickelte und produzierte Hack- und Bodenpflögestriegel stellt eine umweltfreundliche Alternative zur Unkrautvernichtung in der Landwirtschaft dar. Mit diesem Gerät kann auf rein mechanische Weise das Unkraut vor seinem Wachstum „an den Wurzeln gepackt“ und dabei auf Pestizideinsatz verzichtet werden. Treffler vermarktet den Striegel europaweit und ist auch für den konventionellen Ackerbau eine sinnvolle Alternative zu Spritzmitteln. www.agro-biotechnologie.de

NEUER TECHNOLOGIECAMPUS IN A³ – FORTSETZUNG VON SEITE EINS



So könnte der Science-Park nach seiner Fertigstellung aussehen (Bild: KCAP Architects and Planners)

Science-Park sind wir auf dem Weg, den Wirtschaftsraum durch Entwicklung von Schlüsseltechnologien und Produkten

zukunftsorientiert auszurichten und zu gestalten.“

Zur Kreativität am Standort sollen nicht nur die Forschungseinrichtungen und Unternehmen am Standort beitragen, sondern das ganzheitliche Konzept: Vorgesehen ist ein Standort zum „Forschen, Lehren, Studieren, Arbeiten und Wohnen“, der auch großzügige Erholungsflächen, Versorgungsmöglichkeiten, Kultureinrichtungen und Sportanlagen vorsieht. Die gute Anbindung zur Autobahn sowie die Nähe zum Siebentischwald und der Innenstadt sind ideale Standortbedingungen. Eine hohe Lebensqualität ist den neuen Forschern und Unternehmern in Augsburg also gewiss.

INNOVATIONEN AUS A³

VOM RALLYE-AUTO ZUM AIRBUS-ZULIEFERER – HOLZER MOTORSPORT

Die Brüder Ronald und Günther Holzer sind rasant unterwegs – und das liegt nicht nur an dem Hauptgeschäftszweig ihres Unternehmens, dem Motorsport. Mit Flexibilität, Innovation und Phantasie hat sich das Unternehmen aus A³ auch in zahlreichen anderen Geschäftsbereichen erfolgreich etabliert, z.B. als Zulieferer für Luft- und Raumfahrtunternehmen.

Wer nach erfolgreichen Strategien zur Bewältigung von Krisen in der Automobilzuliefererindustrie sucht, kann in Bobingen fündig werden: Das Unternehmen der Brüder Ronald und Günther Holzer hat sich auch in schwierigen Zeiten immer wieder mit vielseitigen Ideen in neue Märkte vorgewagt. Die beiden Brüder gründeten 1986 aus ihrer Leidenschaft als passionierte Rennfahrer heraus die beiden Unternehmen Holzer Rennsport GmbH und AT Auto + Tuning GmbH. Bei den Rennmeisterschaften DTM, der Deutschen Rallye-Meisterschaft sowie zahlreichen internationalen Rennen engagierte sich Holzer sowohl in der aktiven Teilnahme als auch als äußerst erfolgreiches Werksteam und Entwickler verschiedener Renn- und Rallye-Fahrzeuge unter anderem für Lancia, BMW und Opel.

Nach dem Ausstieg von Opel aus dem Rallye-Geschäft stand das Unternehmen 2005 von einem Tag auf den anderen ohne Hauptauftraggeber da. Um seine hoch qualifizierten Mitarbeiter zu halten, entwickelte Günther Holzer kurzerhand ein völlig neues Geschäftsfeld: Er etablierte sich erfolgreich in der Arbeitnehmerüberlassung, indem er seine Ingenieure und Mechaniker an große Unternehmen verlieh. Daraus ergab sich nicht nur ein lukratives Geschäftsfeld, sondern in den Folgejahren auch die zunehmende Etablierung als Zulieferer der Luft- und Raumfahrtindustrie.

Mittlerweile besteht die Holzer Gruppe aus fünf Unternehmen. So fertigt die RPC GmbH beispielsweise Bauteile und Kleinserien für Marktführer im Maschinenbau sowie der Luft- und Raumfahrt. Dank der ganzheitlichen Entwicklungskompetenz seiner über 160 gut ausgebildeten Mitarbeiter hat sich das Unternehmen Holzer mittlerweile auch im Prototypenbau etabliert. Hinzu kommen eine renommierte Meisterwerkstatt und eine exklusive Tuning-Schmiede. Auch an den Nachwuchs wird gedacht: Ein eigens im Hause entwickeltes und produziertes Tretauto für Kinder wird als exklusive Geschenkidee in die ganze Welt versandt. Durch Förderung der Formel 1-Stars von morgen sichert Holzer auch den Nachwuchs im Rennsport.



Moderne Ausstattung und gut geschultes Personal sind Erfolgsgarant von Holzer, hier ein Blick in die Werkstatt (Bild: Holzer Firmengruppe)

INNOVATIVE TRINKWASSER-ERZEUGUNG AUS A³

Das Augsburger Unternehmen Flores Solar Water GmbH bietet mit einer Wasseraufbereitungsanlage weltweite Hilfe gegen Wasserknappheit, neue Einnahmequellen in Entwicklungsländern und Investoren eine faire Rendite.

Verschmutztes oder salzhaltiges Wasser nutzbar zu machen ist für den Unternehmer Herbert Kunze längst keine Vision mehr. Mit seinem Augsburger Unternehmen SON-NE+ENERGIE GmbH hat er bereits vor elf Jahren die Wasseraufbereitungsanlage Solar Water Cell (SWC) entwickelt. Mit Hilfe der Sonnenenergie bereitet die SWC aus Salz- oder Brackwasser sauberes Trinkwasser auf. Auf der ganzen Welt finden sich bereits Abnehmer der SWC.

Auf der indonesischen Insel Flores wollen nun fünf Kommunen mit Hilfe von SWC in die selbst verwaltete Wasserproduktion starten und über 100.000 Einwohner mit sauberem

und günstigem Wasser versorgen. Um das Startkapital von drei Millionen Euro durch private Investoren einzuholen wurde der Flores Solar Water Fund gegründet. Hier können private Investoren mit einem Kapitaleinsatz faire Rendite schaffen und gleichzeitig „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten.

Herbert Kunze erläutert: „Wer in dieses Projekt investiert, leistet direkte, private Entwicklungshilfe für die Fischer auf Flores. Dabei handelt es sich nicht um ein Almosen, sondern um ein faires Geschäft, aus dem beide Seiten Gewinn ziehen.“ Weitere Informationen finden Sie unter www.water-fund.de.

AKTUELLES AUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

TIM – INNOVATION IM TAKT DER MASCHINEN

Mit dem Textil- und Industriemuseum tim entsteht in der ehemaligen Textilmetropole Augsburg das erste Landesmuseum Bayerisch-Schwabens.

Im Vierklang von Mensch-Maschine-Mode-Muster wird in Augsburg, dem einst bedeutenden Zentrum europäischer Textilindustrie, mit dem bayerischen Textil- und Industriemuseum tim die Textilindustrie wiederbelebt. tim ist inszeniertes Schatzhaus, Kreativarchiv und industrielle Produktionsstätte zugleich, eingebettet in ein einmaliges, zusammenhängendes Ensemble von Werksgebäuden, welche die gesamte Entwicklung der Textilindustrie dokumentieren. Geschichte, textile Innovationen und Trends werden dort in den Hallen

der Augsburger Kammgarnspinnerei – einer der ältesten bayerischen Fabriken – lebendig veranschaulicht. Als innovative Institution stellt das tim im Ausstellungskabinett „High-Tech-Textil“ innovative Techniken, Produkte und Trends von morgen dar. Das tim ist das erste Landesmuseum Bayerisch-Schwabens an historischem Schauplatz. Mit der Eröffnung des tim im September 2009 gewinnt der Wirtschaftsraum Augsburg einen bedeutenden Standortfaktor und eine hervorragende Plattform für Neuheiten und Netzwerke hinzu.

MELDUNGEN AUS DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

AUGSBURG OPEN ÖFFNET WIEDER VIELE PFORTEN

Augsburg

OPEN

Die City Initiative Augsburg (CIA) lädt ein, auf Entdeckungstour zu gehen. Vom 2. bis 5. April 2009 haben Besucher im Rahmen der Augsburg Open wieder vier Tage und Nächte lang die Möglichkeit, hinter sonst verschlossene Türen zu schauen. Rund 270 Führungen werden unter anderem in Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Industrie- und Handwerksbetrieben, Vereinen und Ämtern angeboten. Im Jahr 2008 kamen über 1.200 Besucher bei 250 Programmpunkten. Dieser Erfolg wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft mit dem Bayerischen Stadtmarketingpreis 2008 ausgezeichnet. Das außergewöhnliche Stadtführungskonzept führt die CIA in Zusammenarbeit mit der Regio Augsburg Tourismus GmbH und der Ideenwerkstadt Augsburg durch. www.cia-augsburg.de

POSITIVE JAHRESBILANZ DER KREISSPARKASSE AUGSBURG

Die Kreissparkasse Augsburg trotz der Finanzkrise und kann auf ein solides Wachstum im Jahr 2008 zurückblicken. So stieg beispielsweise das Kreditvolumen für Unternehmen und Selbstständige um ein Prozent auf 819 Millionen Euro an. Die Kreissparkasse Augsburg verteidigt damit auch weiterhin ihre Position als starker Partner für klein- und mittelständische Unternehmen. Mit einem neuen Service wird die Kreissparkasse Augsburg sogar noch unternehmerfreundlicher: Mit mobilen Kundenberatern kann sich der Kunde den Beratungsservice nach Hause oder ins Büro holen. Zu den Zielgruppen zählen etwa Berufspendler oder beruflich stark eingespannte Menschen, die ihren Kundenberater zwischendurch ins Büro bitten möchten. Die Beratung kann auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten stattfinden. So kann noch flexibler auf die Wünsche der Kunden eingegangen werden.

Wir lassen Ihre **Kommunikation** gewinnen.

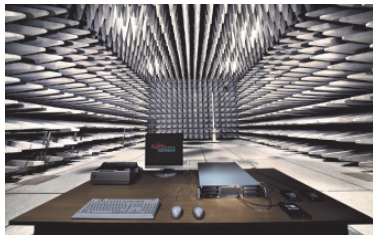
- Hochschulpublikationen
- Kundenzeitschriften
- Geschäftsberichte
- Mitarbeitermagazine
- Newsletter
- E-Journals

vmm
wirtschaftsverlag

Corporate Publishing
monika.burzler@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

IUK – STANDORT WIRTSCHAFTS- RAUM AUGSBURG

Der Wirtschaftsraum Augsburg A³ ist eines der Top-High-Tech-Zentren für die Informations- und Kommunikationstechnologie (IUK) in Bayern. Mit über als 5.000 Unternehmen und rund 35.000 Beschäftigten in den Bereichen Medien, Informations- und Kommunikationstechnologie bündelt die Region um Augsburg ein großes Potenzial an IuK-Kompetenz.



Test zur elektromagnetischen Verträglichkeit von Fujitsu Siemens Computern (Bild: Fujitsu Siemens Computers GmbH)

International ausgerichtete Großunternehmen wie Fujitsu Siemens Computers mit der größten PC- und Notebook-Produktion Europas, NCR, GE Fanuc Embedded Systems, die Verlagsgruppe Weltbild oder Böwe Systec prägen die Branche im Wirtschaftsraum Augsburg A³ ebenso wie ein Innovationsnetzwerk aus KMU, Start-ups und Hochschul-Forschungsgruppen.

Engineering entwickelten hierzu z.B. ein innovatives Sensorkomplexsystem, das in die Schaumstoffschutzabdeckung des Roboters integriert ist und dafür sorgt, dass der Roboter langsamer wird, wenn man sich ihm nähert, und bei Berührung stehen bleibt.



Das kitBook2008 (Ausschnitt Titelblatt), Branchenführer der IT-Kompetenz der Region. Herausgeber kit.e.V. (www.kit-network.de)

Der Wirtschaftsraum Augsburg A³ verfügt über hervorragende Kernkompetenzen in den Bereichen Embedded Software, Multimedia, Robotersteuerung und Mobile Business. Als Bayerisches Kompetenzzentrum für Mechatronik & Automation und aufgrund der starken Branchenkonzentration im Bereich der modernen Produktionstechnik bieten sich in der Region Augsburg zudem vielfältige Schnittstellen und Anwendungsbereiche für die Informations- und Kommunikationstechnologie, etwa im Bereich Mensch-Maschine-Interaktion. Zum Beispiel arbeiten im Projektverbund SOFTROBOT Unternehmen und der Lehrstuhl für Software-Engineering der Universität Augsburg zusammen, um eine neue Softwaregeneration für die Steuerung von kooperierenden Industrierobotern zu entwickeln. Dabei ist sowohl die Zusammenarbeit von Robotern untereinander als auch die Kooperation von Robotern und Menschen Gegenstand des Projekts. Ein Zukunftsthema, denn im Zuge des demographischen Wandels wird es immer mehr darum gehen, Roboter als Assistenten des Menschen im Alltag einzusetzen. Das Augsburger Unternehmen MRK-Systeme GmbH und der Lehrstuhl für Software-



IT in der Robotersteuerung: A³ verfügt über ein enormes Anwendungspotential in Mechatronik und Robotik (Bild: KUKA AG)

Herausragend ist die Region auch in der Ausbildung von hoch qualifizierten IT-Fachkräften: Neben den klassischen Informatikstudiengängen an Hochschule und Universität Augsburg sorgen zwei Elitestudiengänge für den Fachkräfte-Nachwuchs: Deutschlands erster Master-Elitestudiengang im Informatikbereich „Software Engineering“ sowie der Elitestudiengang „Finance und Information Management“ der Universität Augsburg. Die hervorragende IT-Ausbildung wird von hochkarätiger IT-Forschung flankiert: Mit dem Kernkompetenzzentrum Finanz- und Informationswirtschaft (FIM) verfügt die Universität über preisgekrönte Forschungskompetenz an der Schnittstelle von IT und Finanzdienstleistungen. Das FIM berät mit praxisorien-



Das IT-Gründerzentrum aiti-Park in Augsburg (Bild: aiti Park, IT-Gründerzentrum GmbH)



NETZWERKPORTRÄT

KIT E.V.

kit e.V.
Werner-von-Siemens-Str. 6
86159 Augsburg

Telefon: 0821-450433111
Telefax: 0821-450433109
Email: info@kit-network.de
www.kit-network.de

kit e.V., die Kommunikations- und Informationstechnologie Initiative Schwaben e.V., ist die Branchenplattform für die Informations- und Kommunikationsbranche in der Region. Unter dem Dach der Initiative vereinigen sich namhafte Hersteller, Vertriebs-, Dienstleistungsunternehmen, Netzbetreiber und Diensteanbieter. Derzeit umfasst kit e.V.

rund 70 Mitgliedsunternehmen aus ganz Schwaben. Die Initiative koordiniert und fördert Aktivitäten der IT-Region, fungiert als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen und forciert die Standort- und Branchenentwicklung in diesem Bereich.

NACHRICHTEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN

tierten Forschungsprojekten unter anderem Kunden wie die Allianz oder die Deutsche Bank und hat bereits mehrere Auszeichnungen erhalten. Internationale Aufmerksamkeit genießt auch die Forschungsgruppe wi-mobile der Universität Augsburg, die unter anderem den Think Tank Mobile Financial Services für Kanada leitet. Mit der jährlichen Konferenz „Mobile Communications – Technologien und Anwendungen“ (MCTA)“, veranstaltet wi-mobile die größte Mobile Payment-Konferenz im deutschsprachigen Raum.

Bemerkenswert ist auch die Gründungsdynamik im IT-Bereich in Augsburg: In der Region fallen allein 15 % aller Unternehmensneugründungen in den IT-Bereich. Im aktuellen Gründerranking, das alle Unternehmensgründungen betrachtet, ist der Wirtschaftsraum Augsburg zudem unter

den Top Ten Deutschlands und stärkste Region in Bayern!

Eine hervorragende Infrastruktur und ein effektives Netzwerk finden junge Start-ups im Augsburger aiti-park. Mit dem aiti-park, dem IT-Gründerzentrum im Augsburger Sigma-Technopark, steht für IT-Gründer eine hervorragende Infrastruktur und ein effektives Netzwerk zur Verfügung, das neben Betreuung und Kontaktvermittlung mit dem EU-geförderten Programm „IT-Offensive Bayerisch Schwaben“ auch die kontinuierliche Weiterbildung fördert. Die Vernetzung der IT-Branche fördert auch das regionale IuK-Branchennetzwerk kit e.V. zum Beispiel mit dem Anwenderkongress KITKON. Die hervorragende IT-Gründerdynamik des Wirtschaftsraums A³ sichert den Erfolg des Standortes von morgen.

NACHRICHTEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN

PARADIGMENWECHSEL IN DER INDUSTRIEROBOTIK – EINSATZ VON GAME-SOFTWARE

Mit dem Joystick Industrie-Roboter steuern? Das ist keine Zukunftsvision mehr. Der Lehrstuhl Software Engineering und das neu gegründete Institut für Software und System Engineering (ISSE) an der Universität Augsburg entwickeln neue Software-Architekturen für Industrieroboter und machen dazu auch Software aus der Spiele-Entwicklung nutzbar.

Die Programmierung von Industrierobotern ist komplex und aufwändig, denn der Programmierer muss bislang für jeden einzelnen Prozess in der Sprache des Roboters beschreiben, was der Roboter tun soll – ein Grund, warum Roboter bislang teuer sind und vor allem von Großunternehmen und in der Massenfertigung eingesetzt werden. Hier muss es Rationalisierungspotenzial geben, erkannte die Forschungsgruppe am Institut für Software & Systems Engineering unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Reif.

Mit einer neuartigen Softwarearchitektur soll nun statt jedes einzelnen Prozesses die Aufgabe „Schweißen“ und die darin vorkommenden Objekte beschrieben werden. Dies ermöglicht Softwarelösungen, die sich stärker an der Aufgabenstellung als an den für die Lösung eingesetzten Robotern orientieren. Die Lösungen werden dadurch wieder verwendbar und leichter änderbar. Durch solche neue Software-Architekturen gelingt es der Forschergruppe, die Programmierung mit einem Bruchteil des Aufwandes zu leisten. Dabei wird bisweilen auch auf Software aus Com-

puterspielen zurückgegriffen. Aus der Spieleindustrie entlehnte Modelle ermöglichen es beispielsweise, Roboter mit Spielekonsolen effizient zu steuern oder Bewegungsabläufe virtuell detailgenau zu simulieren. Ein Thema, das in der Industrie auf enormes Interesse stößt: Gemeinsam mit der ebenfalls in Augsburg ansässigen KUKA AG laufen dazu



Robotersteuerung mit Hilfe von an Spielekonsolen angelehnten Steuerungen (Bild: Universität Augsburg, Lehrstuhl für Softwaretechnik und Programmiersprachen)

MELDUNGEN AUS DEN KOMPETENZFELDERN

2. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES CARBON COMPOSITE E.V.

Die zweite Mitgliederversammlung von Carbon Composites e.V. am 12. März in der IHK Schwaben bildete gleichzeitig die Feier des zweiten Geburtstages des Netzwerkes. Neben Vorträgen zum neuen Science-Park in Augsburg und den Anwendungen des Werkstoffes CFK stellte Dr. Hubert Jäger, Entwicklungschef von SGL Carbon in Meitingen, die neu gegründete Abteilung des CCe.V. vor, Ceramic Composites. Durch Förderung der keramisch basierten Faserverbundstrukturen soll das Einsatzgebiet von CFK erweitert werden und die Erschließung von Anwendungen für diese Hochleistungswerkstoffe beschleunigt werden. Diesem Kompetenznetzwerk gehören mehrere Vertreter der Automobil-, Luft- und Faserverbundtechnik an.

GRÖSSTER DEUTSCHER ZULIEFERER FÜR ARIANE 5 AUS A³



MT Aerospace produzieren einen wichtigen Teil der Ariane Trägerrakete (Foto: DLR)

Mit 10 Prozent Lieferanteil an ARIANE 5 ist MT Aerospace größter deutscher Zulieferer. Der Augsburger Luft- und Raumfahrtzulieferer MT Aerospace hat langfristige Lieferverträge über Baugruppen für 35 ARIANE 5-Trägerraketen abgeschlossen. Dem Standort Augsburg ist damit eine stabile Perspektive bis 2013 gesichert. MT Aerospace wird für Ariane 5 Tanks und Strukturbauteile liefern. Der Gesamtwert aller Lieferverträge beträgt 370 Millionen Euro. „Diese Aufträge sichern die ARIANE-Produktion bis in das Jahr 2013 und geben dem Raumfahrt-Standort Augsburg eine stabile Perspektive“, so Hans Steiniger, CEO der MT Aerospace.

WINDKRAFTGETRIEBE AUS AUGSBURG

Erneuerbare Energien sind auf dem Vormarsch und die Entwicklung auf diesem Gebiet läuft auf Hochtouren. Der Augsburger Getriebehersteller RENK ist schon seit den 1980er Jahren am Bau für Groß-Windkraft-Getriebe beteiligt. Nun wagt RENK den Sprung zur Serienfertigung in der nächst höheren Klasse und baut hierfür seine Kapazitäten aus. Bis zum Jahr 2013 wird das Unternehmen insgesamt 350 Getriebe an den Windenergieanlagenhersteller MULTIBRID liefern. In Zusammenarbeit mit dem Kunden entwickelte RENK ein einstufiges Planetengetriebe, das auf engstem Bauraum ein Maximum an Übersetzung generiert.

AKTUELLES AUS DEN UNTERNEHMENSNETZWERKEN

UNTERNEHMER-NETZWERK XING AUGSBURG AUF WACHSTUMSKURS

Die Regionalgruppe Augsburg von XING, ehemals openBC, hat es geschafft, in den letzten 2 Monaten seine Mitgliederzahl zu verdoppeln. Wie das geht fragen Sie sich? Das Internet macht es möglich! Der Augsburg Business Club, so nennt sich die Regionalgruppe von XING, veranstaltet seit nunmehr drei Jahren monatliche Stammtische, bei denen die „virtuellen XING-Mitglieder“ real networken. Bis Dezember 2008 waren bereits 1.500 Mitglieder dieses regionalen Netzwerks auf der XING-Homepage registriert. Mittlerweile sind es 3.566. Wie geht's jetzt weiter bei XING Augsburg? Die Moderatoren wollen diesen „Ansturm“ natürlich nutzen und die Interessen der neuen Mitglieder bündeln. Mehr dazu unter: www.xing.com/net/augsburg

DER VIRTUELLE MARKTPLATZ FÜR SCHWABEN



Der BDS Schwaben hat den Onlinemarktplatz www.bds-marktplatz.de ins Leben gerufen. Auf der Internetplattform können sich kleine und mittelständische Unternehmen mit einer individuell gestalteten Internetseite präsentieren und sind gleichzeitig in einem Netzwerk mit anderen Unternehmen der Region eingebettet. Potenzielle Kunden haben die Möglichkeit, sich über das Gewerbe der regionalen und überregionalen Geschäfte, Dienstleister, Vereine und Organisationen bei einem „virtuellen Schaufensterbummel“ zu informieren. Kunden können auch bequem von zu Hause aus Bestellungen vornehmen oder sich in einem Wunschkorb einen virtuellen Geschenkwunschzettel schreiben. Ansprechpartner des BDS-Online-Marktplatzes ist Roland Neider, Vorstand des Gewerbeverbandes Königsbrunn: info@bds-marktplatz.de

NACHRICHTEN AUS DEN UNTERNEHMENSNETZWERKEN

MIT GEMEINSAMEN MARKETING-INSTRUMENT ZU MEHR UMSATZ

Mit der neuen Regio Augsburg Karte, herausgegeben vom BDS Schwaben mit Unterstützung der Augsburg GmbH, tritt der Mittelstand mit einem gemeinsamen Gesicht auf.



Die universelle Kundenkarte für Handel, Handwerk und Dienstleistung.

Gemeinsam ist der Mittelstand in der Region stärker. Mit der neuen Regio Augsburg Karte bietet der BDS Augsburg daher mit Unterstützung der Augsburg GmbH den mittelständischen Händlern, Handwerkern und Dienstleistern die Möglichkeit an, sich mit einer eigenen Kundenkarte zu präsentieren. Der Vorteil ist eindeutig: Die Mittelständler treten mit einer gemeinsamen Marke auf, mit der sie sich von Großmärkten oder Discountern abgrenzen können. Das Kundenkartensystem ermöglicht außerdem statistische Auswertun-

gen und zielgruppengenaue Werbung. Durch eine vom Anbieter selbst gewählte Punkte-Staffel, kann der Kunde Punkte sammeln und bei einem seiner nächsten Einkäufe einlösen. Dies erhöht den Anreiz in der Region zu konsumieren. So wird der Mittelstand gestärkt und die Kaufkraft bleibt in der Region. Das Maskottchen der Regio Augsburg Karte, „Andy, die Ameise“, steht daher für die Idee „Allein sind wir stark, gemeinsam sind wir stärker!“ Weitere Informationen unter www.bds-augsburg.de.

NACHRICHTEN AUS DEN UNTERNEHMENSNETZWERKEN

POTENZIALE DES BAUSTOFFS HOLZ

Eine derart hohe Dichte von großen Holzbauunternehmen wie im Wirtschaftsraum A³ gibt es in ganz Bayern nicht. Das Netzwerk Holzbau möchte den Bau in Holz voranbringen.

Mit dem Fachsymposium Holzbau, das im Rahmen der Immobilientage am 13. Februar im Panoramasaal der Messe Augsburg stattfand, ist das neu gegründete Netzwerk Holzbau erstmals an die Öffentlichkeit getreten. In dem Netzwerk haben sich auf Einladung der Augsburg GmbH und der Cluster-Initiative Forst & Holz Unternehmen aus der Region um Augsburg zusammengefunden, mit dem Ziel die Kommunen, Unternehmen und Architekten für das Thema Holzbau zu gewinnen. „Wir sind Wettbewerber, aber uns eint das Interesse, gemeinsam den Holzbau in der Region voranzubringen“ erläutert Alexander Gump vom Holzbauunternehmen Gump & Maier.

Im Rahmen der Immobilientage präsentierte das Netzwerk Modellprojekte und Ideen, wie Immobilien mit Holz zukunfts-

fähig gemacht werden können und die Milliarden aus dem Konjunkturpaket direkt die gesamte Wertschöpfungskette in der Region stärken können. Weitere Infos unter www.region-a3.com/fachsymposium-holzbau2009.html.



Baustoff Holz: Ideal für Niedrigenergie-lösungen in Kommunen und Unternehmen (Bild: Gump & Maier GmbH)

NETZWERKPORTRÄT

UNTERNEHMENS SICHERUNG

Netzwerk Unternehmenssicherung
c/o IHK Schwaben
Stettenstr.1+3
86150 Augsburg

Tel.: 0821-3162-233
Fax: 0821-3162-393
Email: marcus.wagner@schwaben.ihk.de

Das Netzwerk Unternehmenssicherung wurde von der Augsburger Allianz für Arbeitsplätze initiiert mit dem Ziel Unternehmen der Region effektiv und schnell bei der Bewältigung von Unternehmenskrisen zu unterstützen. Unternehmen stehen zahlreiche Angebote der Netzwerk-Partner von einer allgemeinen betriebswirtschaftlichen

Beratung bis zu speziellen Qualifizierungsangeboten, zum großen Teil unentgeltlich zur Verfügung. Partner sind die HWK und IHK Schwaben, die PTG Projekt- und Trainingsgesellschaft gGmbH, die Augsburg GmbH, die Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg, die Stadt Augsburg, die IG Metall und die DGB-Vertretung der Region Augsburg.

DER SCHRITT DER WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG IN DIE REGION: REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT

Die ersten Gremienbeschlüsse zur Gründung einer regionalen Gesellschaft für das A³-Regionalmarketing und Regionalmanagement sind Ende 2008 und Anfang dieses Jahres getroffen worden – im Entstehen: die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH.

Im Wirtschaftsausschuss der Stadt Augsburg, im Kreisentwicklungsausschuss des Landkreises Aichach-Friedberg und im Kreisausschuss des Landkreises Augsburg wurden die Grundsatzbeschlüsse einstimmig oder mit großen Mehrheiten gefasst. Bei einer gemeinsamen Sitzung der drei Ausschüsse am 20. April in Aichach soll die Gründung der neuen Gesellschaft dann formell besiegelt werden. Dann könnte die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH am 1. Juli 2009 operativ an den Start gehen.

Als Geschäftsfelder der neuen Gesellschaft haben deren drei künftige Gesellschafter in den bisherigen Verhandlungen das Standort- bzw. Regionalmarketing und das Regionalmanagement festgelegt. Damit würde das Marketingprojekt A³, das bislang die Augsburg AG, jetzt Augsburg GmbH, betreut hat, in die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH übergehen und dort mit Elan und verbesserter Mittelausstattung weiter vorangetrieben. Auch das bisher als Projekt betriebene „Regionalmanagement für den Wirtschaftsraum Augsburg“, dessen Konzeptionsphase mit der Genehmigung des „Integrierten Handlungskonzeptes“ durch das Wirtschaftsministerium in München gerade abgeschlossen wurde, wird nach Stand der Planungen mit dem auf drei Jahre angelegten operativen Teil bei der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH angesiedelt.

Damit wird die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH mittelbar Nachfolger der „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Region Augsburg“, die 2004 von denselben Partnern, die nun Gesellschafter werden, gegründet wurde, um die Zusam-

Gesellschafter werden, gegründet wurde, um die Zusammenarbeit im Bereich der Wirtschaftsförderung zu forcieren. Zwischenzeitlich hatte die Kommunale Arbeitsgemeinschaft die Augsburg AG, jetzt GmbH, projektbezogen als Dienstleister genutzt, um gemeinsame regionale Projekte wie das A³-Standortmarketing umzusetzen.

Das Messe- und das Kongresswesen, bislang auch Bestandteile des Portfolios der Augsburg AG/GmbH, werden nach den jetzigen Planungen ebenfalls in neue Trägerschaften übergehen, und die Augsburg GmbH damit zur Jahresmitte ihrer kompletten Tätigkeitsfelder entledigt und die Umstrukturierung der Aufgabefelder der ehemaligen Augsburg AG abgeschlossen sein. Alle rein städtischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung nimmt seit dessen (Neu-)Gründung im vergangenen Jahr wieder das Wirtschaftsreferat der Stadt Augsburg unter Leitung von Andreas Bubmann wahr, dem die neuen Gesellschaften auch fachlich zugeordnet sind.



Die A³-Spitzen: Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Kurt Gribl flankiert von den beiden Landräten Martin Sailer und Christian Knauer. (Bild: Augsburg GmbH)

DER WIRTSCHAFTSFÖRDERER ULRICH GERHARDT STELLT SICH VOR



Herr Gerhardt, Sie vertreten als Wirtschaftsbeauftragter den Landkreis Augsburg. Worin bestehen Ihre wichtigsten Aufgaben?

Die Aufgaben eines Wirtschaftsbeauftragten sind sehr vielfältig und stehen unter der Prämisse, den Wirtschaftsraum Landkreis Augsburg zu stärken und die Attraktivität unserer Region nach Außen zu transportieren. Für die Unternehmen bin ich der Ansprechpartner für alle möglichen behördlichen Fragen. Daneben ist natürlich die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Organisationen von großer Bedeutung wie beispielsweise der Agentur für Arbeit oder dem Wirtschaftsministerium.

Welche Nutzen ziehen Sie bei Ihrer Arbeit aus dem Regionalmarketing von A³?

Das Regionalmarketing unter der Marke A³ bringt allen drei Partnern Nutzen. Wir haben uns dabei von dem alten „Kirchturmdenken“ gelöst und sehen den Großraum Augsburg als einen Wirtschaftsraum mit großen Stärken und hervorragenden Entwicklungspotenzialen. Mit der Zusammenlegung unserer Marketingmaßnahmen erzielen wir Synergieeffekte in finanzieller Hinsicht und sind in der Lage Maßnahmen durchzuführen, die für den Einzelnen nicht zu stemmen wären.

Was macht den Landkreis Augsburg als Wirtschaftsstandort so attraktiv?

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Landkreis Augsburg basiert auf einer Vielzahl von Stärken. In enger Kooperation mit unseren 46 Kommunen können wir für nahezu alle Ansiedlungswünsche geeignete Gewerbeflächen zur Verfügung stellen. Die hervorragende Bildungslandschaft und die Internationale Schule in Gersthofen macht die Region auch für Familien und internationale Fachkräfte sehr attraktiv. Daneben bieten wir mit dem Naturpark Augsburg Westliche Wälder Erholung vor der Haustür.

DATEN UND FAKTEN AUS DEM WIRTSCHAFTSRAUM AUGSBURG A³

WUSSTEN SIE SCHON?

...dass München in Augsburg gegründet wurde? Der aktuelle 850. Geburtstag der Landeshauptstadt geht auf den „Augsburger Schied“ vom 14. Juni 1158 zurück. Augsburg war damals bereits knapp 1200 Jahre alt und ist heute die zweitälteste Stadt Deutschlands.

... dass das größte Holzfestzelt für den Kölner Karneval aus Dasing stammt? Vom 13. bis 24. Februar 2009 feierten unzählige Jecken in dem 13 Meter hohen Festzelt aus Bayern im Rahmen des Kölner Karnevals die Premiere des „Kölschfestes“.

... dass ein Augsburger Unternehmen bei dem Bau des komplexesten Raumschiffes von Europa beteiligt ist? MT-Aerospace entwickelt und produziert für „Jules Verne“ u.a. die Treibstofftanks und das Wasser- und Gasversorgungssystem des Raumtransporters. Jules Verne beliefert die Besatzung der ISS.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

02. - 05.04.2009

AUGSBURG OPEN

Einzigartige Einblicke hinter die Kulissen der Augsburger Betriebe, Ämter, kultureller Einrichtungen und geschichtsträchtiger Orte
Ort: Augsburg
www.cia-augsburg.de

16.04.2009

REGION AUGSBURG – EIN „HIDDEN CHAMPION“ DER LOGISTIK

Veranstaltung im Rahmen des „Tags der Logistik“
Ort: Rathaus Augsburg und GVZ
Infos bei der Augsburg GmbH

23.04.2009

GIRLS-DAY

Mädchen haben die Möglichkeit sich bei Augsburger Unternehmen über „frauenuntypische“ Berufe zu informieren.
Ort: anbietende Unternehmen in Augsburg
www.girlsday.de

27.05.2009

BDS-UNTERNEHMER-TREFF 2009

EMM Europäische Metropolregion München - Eine neue Chance für die Region Augsburg
Ort: Hotel Alpenhof
www.bds-augsburg.de

01.-02.07.2009

1. BAYERISCHE IMMISSIONS-SCHUTZTAGE

KUMAS-Fachkongress mit Foyer-Ausstellung
Ort: Landesamt für Umwelt, Augsburg
www.kumas.de

Nähere Informationen und weitere aktuelle Termine für Unternehmen finden Sie unter:
www.wirtschaftskalender-a3.de

IMPRESSUM

Wirtschaftsraum Augsburg A³
Augsburg GmbH
Maximilianstr. 3
86150 Augsburg
Telefon: 0821 2572 111
Fax: 0821 450 10 111
Email: standorta3@region-A3.com
Internet: www.region-A3.com
V.i.S.d.P. Andreas Thiel,
Geschäftsführer, Augsburg GmbH



IHRE MEINUNG

WERNER ZIEGELMEIER ÜBER DEN WIRTSCHAFTSRAUM A³



Interview mit Werner Ziegelmeier, Geschäftsführer des Verkehrsunternehmens Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH und Vorstandsmitglied des Fördervereins der Augsburg AG.

Herr Ziegelmeier, was sind die zentralen Geschäftsbereiche der Schwaben Mobil Nahverkehr Service GmbH?

Schwaben Mobil ist ein Verkehrsunternehmen und bereits seit über 40 Jahren in Bobingen ansässig. Wir bieten unseren Kunden Verkehrsleistungen im Stadt- und Regionalverkehr mit Straßenbahn, Stadtbuss und Regionalbus an. Dabei fahren wir sowohl im Linienverkehr im Bereich des Augsburger Verkehrsverbundes (AVV), für die Augsburger Verkehrsgesellschaft (AVG) sowie im Auftrag der RBA Regionalbus Augsburg und auch eigene Linien. Des Weiteren sind wir auch im Nahverkehr in Ulm und Neu-Ulm aktiv. An der Gersthofer Verkehrsgesellschaft mbH ist die Schwaben Mobil mit 51% beteiligt. Insgesamt sind rund 280 Mitarbeiter für uns tätig.

Warum haben Sie diesen Standort im Wirtschaftsraum Augsburg gewählt?

Wir haben in Bobingen einen 1 a Standort direkt an der B 17, die uns optimal mit der A 8 verbindet. Mit unserem zweiten Standort in Neu-Ulm sind wir so hervorragend angebunden und decken unser Einzugsgebiet optimal ab. Ein guter Standort ist bei unserer Arbeit Erfolgsvoraussetzung, genauso wie ein gut funktionierender ÖPNV eine elementare Grundlage für einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort ist. Ich denke daher, dass wir mit unserer Arbeit auch einen Beitrag für die Region leisten.

Was würden Sie sich für Ihr Unternehmen in der Region wünschen?

Die Stadt Augsburg und die umliegenden Landkreise müssen in der Zusammenarbeit noch näher zusammenrücken. Das Konzept von A³ leistet hier schon gute Dienste. Bei unserer Arbeit als Verkehrsgesellschaft ist überregionales Denken eine Selbstverständlichkeit, schließlich stoppen unsere Busse oder Straßenbahnen nicht an der Grenze irgendeines Landkreises. Ein stärkeres regionales Bewusstsein, auch der Bürger, würde unserer Arbeit zugute kommen. Auch eine bessere Koordination des Bus- und Schienenverkehrs sehe ich als dringende Notwendigkeit. Wir sind schon auf einem guten Weg, müssen diesen aber weitergehen.

Warum engagieren Sie sich als Logistiker im Förderverein der Augsburg AG?

Mein Engagement im Förderverein der Augsburg AG hat mehrere Gründe: Zum einen verfolgt der Förderverein genau den schon erwähnten regionalen Ansatz. Im Förderverein werden Projekte umgesetzt, die dem gesamten Wirtschaftsraum Augsburg A³ dienen. Ich als Unternehmer ziehe einen ganz konkreten Nutzen aus dem Förderverein: den Kontakt zu anderen Unternehmern. Der Förderverein ist für mich besonders attraktiv, da die Mitglieder aus den unterschiedlichsten Branchen kommen. Wir profitieren gegenseitig von unserem unterschiedlichen Wissen und den Erfahrungen. So wird auch gewährleistet, dass die Projekte, die wir umsetzen nicht nur einer Branche zugute kommen, sondern immer auch der regionale Ansatz im Vordergrund steht.

WIE SEHEN SIE DIE ZUKUNFT VON A³ ?

Senden Sie uns Ihr Statement an standorta3@regionA3.com

NEWSLETTER ABONNIEREN

Online-Abo: www.region-A3.com/newsletter.html
Telefon: 0821 2572 111

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Online: standorta3@region-A3.com
Telefon: 0821 2572 111

STANDORT A³ ENTSTEHT MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Logistic Mail Factory GmbH
www.logistic-mail-factory.de

**Eitzenberger.
Media Druck Logistik.**

Eitzenberger. Media Druck Logistik.
www.devega.de

Diese Ausgabe von Standort A³ ist klimaneutral gedruckt,
www.eitzenberger.de Papier FSC Mix aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften.